



## **Beschlussvorlage**

Beratungsgegenstand: TOP 4

**Antrag des Jugendhaus Merzig – Jugendnetzwerk e.V. auf Förderung des Modellprojektes „queerer Treff,,**

Dezernat/Abteilung/Stabsstelle:	Datum:	<b>Amtszeit 2019-2024</b> Vorlagen-Nr.:
Kreisjugendamt	17.02.2021	BV/457/2021

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	Status: (öffentlich/nicht-öffentlich)
Jugendhilfeausschuss	16.03.2021	öffentlich

### **Sachverhalt und Rechtslage:**

Unter der englischen Abkürzung LGBTQIA+ werden verschiedene sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten zusammengefasst. Sie vereint lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, queere, intersexuelle und asexuelle Menschen. Statt der Abkürzung wird auch der Begriff „queer“ verwendet.“

In unserer Gesellschaft fühlen sich viele queere junge Menschen oft überfordert und einsam. Ein Großteil der LGBTQIA+ Jugendlichen machen gerade in ländlich geprägten Gebieten Diskriminierungserfahrungen, von Ausgrenzung bis hin zu verbalen und auch körperlichen Anfeindungen.

Im regulären offenen Treff des Jugendhaus Merzig fanden sich in den vergangenen drei Jahren junge Menschen, die sich als homo-, transsexuelle, nonbinäre und/ oder genderfluid identifizierten. Manche befanden sich in einer Findungsphase und konnten unterstützt und begleitet werden. Andere hatten bereits größere Klarheit über Orientierung und Identität gewonnen.

Da es im offenen Treff teilweise diskriminierende und verletzende Kommentare gegenüber LGBTQIA+ Menschen gab, ist ein Outing vor der Gruppe und das Entdecken und Ausleben eines beispielsweise homosexuellen oder transsexuellen Lebensstils stark erschwert.

Für queere Heranwachsende bietet das Jugendhaus Merzig derzeit keinen sicheren Raum zur angemessenen Auseinandersetzung mit der eigenen sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität. Die nächsten Anlaufstellen für queere Jugendliche befinden sich in Trier (Schmit-Z e.V.) und Saarbrücken (LSVD Saar Checkpoint). Diese sind jedoch nicht für alle jungen Menschen leicht zu erreichen, die Anfahrt ist oft zu weit, zeitintensiv oder teuer. Gleichaltrige LGBTQIA+ in scheinen im eigenen Sozialraum fälschlicherweise nicht-existent oder unerreichbar zu sein.

Um Genderdiversität als Lebensrealität junger Menschen auch im Landkreis Merzig-Wadern ernst zu nehmen, soll im Jugendhaus Merzig ab April 2021 einmal monatlich ein „Queerer Treff“ stattfinden.

**Finanzielle und personelle Auswirkungen:**

Das Projekt ist grundsätzlich als Modellprojekt gemäß den Richtlinien zur Förderung der außerschulischen Jugendarbeit förderfähig. Im Haushalt 2021 stehen unter der Kostenstelle 041 – 36 500 100 – 531 805 Mittel zur Förderung von Modellprojekten in der Jugendarbeit in Höhe von 15.000 € zur Verfügung.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Jugendhaus Merzig – Jugendnetzwerk e.V. zur Durchführung des Modellprojektes „queerer Treff“ einen Zuschuss in Höhe der ungedeckten Kosten bis max. 4.400 € zu gewähren.

**Anlagen:**

Antrag und Finanzierungsplan